



Inmitten der Trümmer, die der Hitlerfaschismus dem deutschen Volk hinterlassen hatte, trat im August 1948 das Alexandrow-Ensemble auf dem Berliner Gendarmenmarkt auf.

Foto: IML/Zentrales Parteiarchiv

ves politisches und militärisches Bündnis, in dem die DDR mit der Sowjetunion und den anderen europäischen Bruderländern zusammenarbeitet. Die Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Staatengemeinschaft, vor allem aber der entscheidende Anteil der Sowjetunion am Schutz des Sozialismus und ihr unermüdliches Wirken für das friedliche Zusammenleben der Staaten unabhängig von ihrer Gesellschaftsordnung, haben dem europäischen Kontinent die längste Friedensperiode dieses Jahrhunderts gesichert. Im Kampf gegen die von der Konfrontations- und Hochrüstungspolitik der aggressivsten imperialistischen Kreise, besonders der USA, ausgehenden Gefahren leistet unsere Republik an der Trennlinie zwischen Warschauer Vertrag und NATO ihren Beitrag zur erfolgreichen Durchsetzung der gemeinsamen Friedensstrategie des Sozialismus.

Für die in Gegenwart und Zukunft zu lösenden Aufgaben besitzen die Beschlüsse der RGW-Wirtschaftsberatung auf höchster Ebene und das für Gegenwart gleichfalls im vergangenen Jahr zwischen der DDR und der Sowjetunion und Zukunft vereinbarte langfristige Programm der Zusammenarbeit in Wissenschaft, Technik und Produktion hervorragende Bedeutung. Auf diesen festen Grundlagen entwickelt sich das Zusammenwirken beider Staaten, und die engen Kontakte zwischen Partei-, Gewerkschafts- und Jugendorganisationen, zwischen Betrieben und Institutionen, zwischen Werktätigen aus den verschiedensten Gebieten des gesellschaftlichen Lebens werden immer vielfältiger. Ständig wächst die Zahl der Bürger, die sich im Urlaub an den Schönheiten des weiten Sowjetlandes erfreuen und die Herzlichkeit und Gastfreundschaft seiner Bewohner kennenlernen.

All diese Tatsachen sind in unserem Land wohlbekannt, und die älteren Genossen haben viele Ereignisse mitgestaltet. Wir müssen jedoch auch in Rechnung stellen, daß gegenwärtig bereits mehr als die Hälfte unserer Bevölkerung den Tag der Befreiung nicht selbst erlebte und ihr Wissen den Schilderungen der Älteren und dem Geschichtsunterricht verdankt.

Darum wächst von Jahr zu Jahr die Verantwortung der Parteiorganisationen und jedes Genossen, den heranwachsenden Generationen die Größe des Sieges vor Augen zu führen, für den 20 Millionen Sowjetbürger und viele andere Kämpfer an der antifaschistischen Front, darunter auch viele